
Produktname: Polyklonaler Kaninchen-Antikörper gegen gespaltenen Faktor VII LC (R212)
Katalog-Nr.: APRab08987

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	17kDa

Antigen-Informationen

Genname	F7
Alternative Namen	F7; Coagulation factor VII; Proconvertin; Serum prothrombin conversion accelerator; SPCA; Eptacog alfa
Gen-ID	2155.0
SwissProt ID	P08709
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem FA7 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 171–220

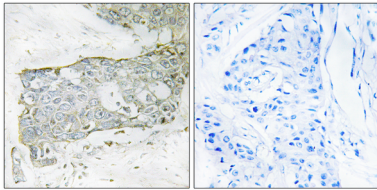
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für den Gerinnungsfaktor VII, einen Vitamin-K-abhängigen Faktor, der für die Hämostase essenziell ist. Dieser Faktor zirkuliert im Blut als Zymogen und wird durch Faktor IXa, Faktor Xa, Faktor XIIa oder Thrombin mittels geringfügiger Proteolyse in seine aktive Form umgewandelt. Bei der Aktivierung von Faktor VII entstehen eine schwere Kette mit einer katalytischen Domäne und eine leichte Kette mit zwei EGF-ähnlichen Domänen. Die beiden Ketten werden durch eine Disulfidbrücke zusammengehalten. In Gegenwart von Faktor III und Calciumionen aktiviert der aktivierte Faktor die Gerinnungskaskade weiter, indem er Faktor IX in Faktor IXa und/oder Faktor X in Faktor Xa umwandelt. Defekte in diesem Gen können zu Koagulopathien führen. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren, welche ähnliche proteolytische Prozesse durchlaufen können, um reife Polypeptide zu generieren. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2015], katalytische Aktivität: Selektive Spaltung der Arg-Ile-Bindung in Faktor X zur Bildung von Faktor Xa., Erkrankung: Defekte in F7 sind die Ursache des Faktor-VII-Mangels [MIM:227500]. Faktor-VII-Mangel ist eine seltene, erbliche Blutgerinnungsstörung. Das klinische Bild kann sehr schwerwiegend sein, mit frühzeitigem Auftreten von intrazerebralen Blutungen oder Hämarthrosen, oder im Gegensatz dazu moderat mit kutanen und mukosalen Blutungen (Nasenbluten, Menorrhagie) oder Blutungen nach chirurgischen Eingriffen. Zahlreiche Betroffene sind trotz eines sehr niedrigen F7-Spiegels völlig asymptomatisch., Funktion: Initiiert den extrinsischen Weg der Blutgerinnung. Serinprotease, die im Blut als Zymogen zirkuliert. Faktor VII wird durch Faktor Xa, Faktor XIIa, Faktor IXa oder Thrombin durch geringfügige Proteolyse in Faktor VIIa umgewandelt. In Gegenwart von Gewebefaktor und Calciumionen wandelt Faktor VIIa dann durch begrenzte Proteolyse Faktor X in Faktor Xa um. Faktor VIIa wandelt in Gegenwart von Gewebefaktor und Kalzium auch Faktor IX in Faktor IXa um.,Online-Informationen:Faktor-VII-Eintrag,Online-Informationen:Die Datenbank für menschliche Mutationen und Polymorphismen in Singapur,pharmazeutisch:Erhältlich unter den Namen Niasase oder Novoseven (Novo Nordisk). Wird zur Behandlung von Blutungsereignissen bei Hämophilie-A- oder -B-Patienten mit Antikörpern gegen die Gerinnungsfaktoren VIII oder IX eingesetzt. Polymorphismus: Individuen mit dem Q-Allel (Gln-413) scheinen eine geringere Anfälligkeit für Myokardinfarkt zu haben. PTM: Die eisen- und 2-Oxoglutarat-abhängige 3-Hydroxylierung von Aspartat und Asparagin ist innerhalb der EGF-Domänen stereospezifisch (R). PTM: Die Vitamin-K-abhängige, enzymatische Carboxylierung einiger Glutamatreste ermöglicht dem modifizierten Protein die Bindung von Calcium. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-S1-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Gla-Domäne (γ -Carboxyglutamat). Ähnlichkeit: Enthält eine Peptidase-S1-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält zwei EGF-ähnliche Domänen. Untereinheit: Heterodimer aus einer leichten und einer schweren Kette, die durch einen β -Kettenstrang verbunden sind. Disulfidbindung, Gewebespezifität: Plasma.

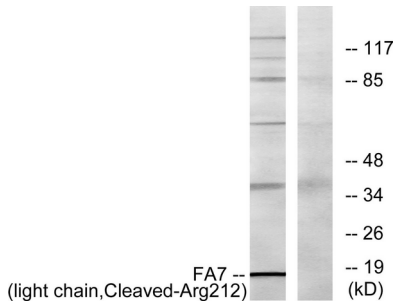
Forschungsbereich

Komplement- und Gerinnungskaskaden;

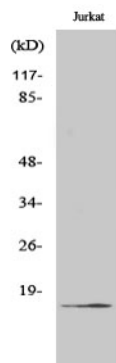
Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des Antikörpers FA7 (leichte Kette, gespaltenes Arg212). Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen, die 24 h mit 25 μ M Eto behandelt wurden, unter Verwendung des FA7-Antikörpers (leichte Kette, gespaltenes Arg212). Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers gegen gespaltenen Faktor VII LC (R212).